

# Wie Deichbruch verhindert wird

DLRG-Mitglieder aus dem ganzen Land sind in Tangermünde im Hafen im Ausbildungseinsatz

Ein Großaufgebot an rot gekleideten Menschen war am Sonnabend am Tangermünder Hafendeich zu beobachten. Mitglieder aus sechs DLRG-Ortsgruppen übten den Ernstfall

Von Anke Hoffmeister  
Tangermünde • Um für den Ernstfall bestens gewappnet zu sein, gibt es Übungen. Normalerweise üben die Einsatztaucher der Tangermünder Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) einmal im Monat, wie sie unter unterschiedlichen Bedingungen in Gewässern agieren können. Am Sonnabend war ihre Aufgabe jedoch eine ganz andere.

## „Gemeinsam Deichverteidigung üben.“

Dietmar Schiess, Vize in Tangermünde

Dietmar Schiess ist einer von 18 Tangermünder DLRG-Ortsgruppenmitgliedern, die auf dem Hafendeich stehen. Der langjährige Vorsitzende der Ortsgruppe hat das, was an diesem Tag geplant ist, auch noch nie durchgespielt, wie er versichert.

Aus dem geplanten monatlichen Einsatztauchtraining ist eine Katastrophenschutzübung geworden. „Schuld“ daran ist Andreas Triebel, kom-



Wie kann ein Deich im Ernstfall vor einem Bruch gesichert werden? Das wurde am Sonnabend am Tangermünder Hafendeich geübt.  
Foto: Georg Nitschke

missarischer Landesreferent Tauchen. „Er ist auf uns zugekommen und hat gefragt, ob wir nicht gemeinsam die Deichverteidigung üben wollen“, erzählt Dietmar Schiess. Das gemeinsame Üben von Ortsgruppen aus dem gesamten Bundesland ist nicht unüblich. Tradition seit vielen Jahren ist das Taucherlager in Arendsee. Drei gemeinsame Übungen sollten es künftig pro Jahr werden, so die Vorstellung des Landesreferenten. Deshalb hatte er den Vorschlag unterbreitet, sich an den Tangermünder Termin anzuschließen.

Seiner Einladung auf den Hafendeich sind am Sonnabend 39 DLRG-Mitglieder aus

sechs Ortsgruppe gefolgt. Neben den Tangermündern sind Aktive aus Magdeburg, Halle, Blankenburg, Aschersleben, Halberstadt sowie Bitterfeld-Wolfen dabei. Die meisten Frauen stellen die Tangermünder selbst. Es sind vier.

Dietmar Schiess erklärt, was die Aufgabe dieser gemeinsamen Großübung ist: „Wir haben uns Sandsäcke besorgt und befüllt“, sagt er. Mit einem Boot der Ortsgruppe, das über die Slipanlage neben dem Restaurantschiff „Störtebeker“ in das Hafenwasser gelassen wird, werden diese zum Einsatzort gebracht. Der befindet sich zum Üben zwischen zwei Dalben innerhalb des Ha-

fenbereiches am Hafendeich. Dort legen die DLRG-Mitglieder an und überreichen die Sandsäcke an das „Land-Team“. Hier wird eine große Baufolie von einer Stange aus Richtung Deichkrone zum Deichfuß gen Hafenwasser abgerollt. Damit diese an der vorgesehenen Stelle liegenbleibt, wird sie an Land, vor dem Wasser und auch unter Wasser mit Sandsäcken befestigt.

Während an Land sogenannte Warnmänner und Bootsführer beim Sandsackverbau unterstützen, sind die Einsatztaucher gefragt, sobald es nass wird. Einige Taucher gehen bis Wadentiefe ins Wasser und sorgen mit Sandsäcken für die Stabilität der Folie. An-

## Die DLRG Ortsgruppe Tangermünde

1992 gründeten 14 Mitglieder die Ortsgruppe Tangermünde der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). Mit derzeit 196 Mitgliedern hat die Ortsgruppe den Höchststand in ihrer fast 30-jährigen Geschichte erreicht. Mehr als 70 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche.

Trainiert wird von Mai bis September immer freitags im Freibad, von Oktober bis April immer montags in der Altmark-Oase in Stendal.

Ausbildungsschwerpunkt ist die zum Rettungsschwimmer. Aber auch Erste Hilfe, der Einsatz der

unterschiedlichsten Rettungsmittel im Wasser sowie die Übung an der Puppe zur Herz-Lungen-Wiederbelebung gehören dazu. Später kommt der Umgang mit Funktechnik dazu.

Junge Mitglieder lernen bei Interesse außerdem das Tauchen, das Führen eines Bootes und die Leinenführung bei Tauchgängen kennen. Vorsitzender der Ortsgruppe ist Georg Nitschke, dessen Stellvertreter Dietmar Schiess.

Interessenten können sich wenden per E-Mail an: [info@tangermuende.dlrg.de](mailto:info@tangermuende.dlrg.de).

derer sorgen unter Wasser dafür, dass die Befestigung richtig liegt.

## „Das ist für Signalmänner sehr anspruchsvoll.“

Dietmar Schiess

Zeitgleich werden die Taucher, wie stets beim Einsatz über Leinen gesichert. „Das ist für die Signalmänner sehr anspruchsvoll“, beschreibt Dietmar Schiess. Denn bei dieser Übung sind nicht nur zwei Taucher zeitgleich weit voneinander entfernt unter Wasser im Einsatz. Hier arbeiten bis zu sechs Einsatztaucher eng nebeneinander. „Das ist

ein Gewirr an Leinen, bei dem man den Überblick behalten muss“, sagt Schiess.

Jeder Einsatztaucher hatte während der Übung Gelegenheit, seine etwa 30 Minuten Tauchzeit zu absolvieren. Im Anschluss wurde alles wieder abgebaut und zurückgebracht.

Zur Auswertung fanden sich die Teilnehmer im Bootshaus der Ruderer zusammen. „Dafür vielen Dank an TRC-Vorsitzenden Karsten Eggert“, sagt Dietmar Schiess. Alle Ortsgruppen konnten das Bootshaus mit seinen Annehmlichkeiten nutzen. Nach elf Stunden schlossen die Tangermünder DLRG-Mitglieder die Türen ihrer Technikunterkunft hinter sich wieder zu.